

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 3 (1940-1941)
Heft: 10-12

Artikel: Gang hei, Franzos
Autor: Kuhn, G. J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-178344>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sack gchrüschlet, es paar nagelneui Feufetryßger vürezogen-u seit:
 „Das sy jetz di erste mit mym Bild“. Es het druffe gheiße „Bona-
 parte Premier Consul“ und uf dr andere Syte „République fran-
 çaise, An X“. Em Chräjbüel het er dr erst 'gäh, u drzue glachet:
 „Du bruchst ne de nid öppen-a'z'häiche, we d'doch so-nen-Äxakte
 bist mit em Ordeträge. Wär 's Photographiere scho erfunde, so
 hätt' i mi lengste bim Bächstei Kabinetformat la mache, für dr es
 Zeiche z'tue. Jetz hani halt müesse warte, bis dr Hombärg dr
 Stämpfel 'gawiert gha het, u so öppis git's nid vo hüt uf morn“. 's
 Annelisi het bigryfflig au einen-ubercho u dr Madamm het er
 gseit, er lai de für seyen-e guldige mache. E silberige passi bes-
 ser zu 's Annelisi's Göllertätsche weder zu ihrne guldigen Armspange.

Us: E. Günter: „s'Järbsyte Peters Gschichtli“.
 Verlag K. J. Wyß Erben, AG., Bärn.

Gang hei, Franzos!

Marsch! Marsch! Franzos gang hei!	Es tanzet si nit guet,
Mir tüe der alli Türen uuf.	We me eim zerßt der Buggel
Marsch! Marsch! Franzos gang hei!	Wenneim der Buchweh [schmeizt,
Mir tüe der d'Türen uuf.	U men eim d'Höll so heizt. [tuet
Hest Alles z'ungerobsig gmacht	Drum heimer grännet zmitz im Tanz
Un üs nüt Bessers dafür bracht,	U gwünscht: I wett doch, daß der
U gmeint, 's syg nume Gspäß.	Exgüsi! 's isch mer leid! [Franz -
Der Gugger dank dir das!	Ha 's ja nit use gseit.
Du heft is Spillüt bracht,	Hest ghuuset — sakerdie!
Die spilten is zum Tanzen uuf;	Es het ken Art! Wie d' sälber weißt;
Du heft is z'tanze gmacht —	Doch wei mer dir 's verzieh,
Äh was! I tät dir druuf!	We d' jetz im Fride geist.
Mir sy nit lustig wie der Franz,	Du hättst no chönne wirser tue,
Mir cheu nüt as der Bäretanz;	Drum drücke mir gärn d' Auge zue,
Pfyff Andre, we de witt —	We d' äntlech höre chaft
Mir meu das Tanze nit.	Un üs mit Fride laaft.

Ja! gang jetz einisch hei,
 U blyb deheim u chumm nit meh!
 Mer wei tue, was mer cheu,
 Daß mir di nie meh gseh.
 Me het a dir ds erst Mal scho gnue
 U wünscht nit ds zweute no derzue.
 Versteisch, Mußiee Frangßeh?
 So gang, u chumm nit meh!

G. J. Kuhn.

Us Sutermeister, „Schwizer-Dütsch“
 Verlag Orell-Füssli & Co., Züri.